

Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU***Gesundheit der Bevölkerung im Land Bremen***

Die Gesundheitsberichterstattung hat den Gesundheitszustand der Bevölkerung sowie deren gesundheitliche Versorgung zu beschreiben und zu bewerten, Defizite in diesen Bereichen zu identifizieren, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen und gesundheitsrelevante Maßnahmen zu evaluieren. Sie soll darstellen, welche Faktoren die Gesundheit beeinflussen und was das Gesundheitswesen für Prävention und Gesundheitsförderung leistet. Die Gesundheitsberichterstattung hat zudem die Aufgabe aufzuzeigen, wie sich Angebot und Inanspruchnahme in der Gesundheitsvorsorge verändert haben und wie sich Patienten und Patientinnen informieren und an Entscheidungen beteiligen können.

Nachdem vor kurzem der Gesundheitsbericht für ganz Deutschland vorgestellt wurde, ist es notwendig, Vergleiche mit dem Land Bremen vorzunehmen und entsprechende Schlussfolgerungen für das alltägliche politische Handeln zu ziehen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie stellt sich die Gesundheit der Bevölkerung im Lande Bremen im Vergleich zu Deutschland dar?
2. Wie hoch ist die Lebenserwartung der männlichen und der weiblichen Bevölkerung in Bremen und Bremerhaven?
3. Wie hat sich die vorzeitige Sterblichkeit in Bremen und Bremerhaven in den vergangenen Jahren entwickelt? Gibt es Unterschiede zur bundesweiten Entwicklung?
4. Welche Risikofaktoren für Krankheiten wie z. B. Übergewicht, Rauchen und Bewegungsarmut sind in Bremen und Bremerhaven stärker bzw. schwächer als im Bund ausgeprägt?
5. Zeigt sich auch im Land Bremen ein Zusammenhang zwischen Erkrankungsrisiko und sozialer Benachteiligung? Gibt es im Land Bremen Unterschiede zur bundesweiten Entwicklung?
6. Wie unterscheidet sich die Entwicklung der psychischen Krankheiten zur bundesweiten Entwicklung?
7. Wie entwickelte sich die Sterblichkeit von Herz-Kreislaufkrankungen und Krebserkrankungen im Lande Bremen? Gibt es hierbei signifikante Unterschiede zur bundesweiten Entwicklung?
8. Wie werden Präventionsmaßnahmen der gesetzlichen Krankenversicherung wie Krebsfrüherkennungsuntersuchungen, primäre Präventionsmaßnahmen und Zahnprophylaxe im Land Bremen wahrgenommen? Zeigen sich dabei Unterschiede nach sozialstatistischen Variablen?
9. Wie wird der Zugang zu vorhandenen gesundheitlichen Informationen im Lande Bremen von den Bürgern beurteilt? Welche Verbesserungsmaßnahmen sind gegebenenfalls seitens des Senats geplant?

10. Welche Maßnahmen der Gesundheitsförderung gibt es im Land Bremen, die sich speziell auf die Förderung der Gesundheit benachteiligter Bevölkerungsgruppen beziehen? Inwieweit wird dabei eine Stadtteilorientierung berücksichtigt?
11. Wie haben sich die Sterberaten von Säuglingen, Männern und Frauen nach Quartierskennzeichen wie innerstädtische Stadtviertel, gutbürgerliche Viertel, ältere Arbeiter-Viertel und Quartieren mit Großwohnanlagen in Bremen und Bremerhaven entwickelt?
12. Wie hoch ist die Arzt- und Facharztdichte in Bremen und Bremerhaven im Vergleich zu Flächenländern und den anderen Stadtstaaten? Sind im Land Bremen zukünftig Engpässe zu erwarten? Falls ja, wie kann dem entgegengesteuert werden?

Winfried Brumma,
Dr. Carsten Sieling und Fraktion der SPD

Dr. Rita Mohr-Lüllmann, Karl Uwe Oppermann,
Hartmut Perschau und Fraktion der CDU